

Jahresbericht 2021





Inhaltsverzeichnis

Wer wir sind	<u>3</u>
Jahresbericht der Stiftungsratspräsidentin	<u>4</u>
Jahresbericht des Institutionsleiters	<u>5</u>
Wohngruppe Wildstrubel - Ausbilden in lebenspraktischen Bereichen	<u>6-7</u>
Wohngruppe Altels - Lebenspraktische Ausbildung	<u>8-9</u>
Bildung und externe Angebote	<u>10-11</u>
Abschluss Ausbildungen / Impressionen	<u>12-13</u>
Jubilare / Pensionierungen	<u>14-15</u>
Gärtnerei - Arbeitsplatz im geschützten Rahmen	<u>16-17</u>
Wäscherei - Ausbildungsplatz im geschützten Rahmen	<u>18-19</u>
Jahresbericht Wohnschule Aurora Ausbildung	<u>20-21</u>
Diplomierung Wohnschule Aurora	<u>22</u>
Spenden Bad Heustrich und Wohnschule Aurora	<u>23</u>



Wer wir sind

Adresse

Stiftung Bad Heustrich, CH-3711 Emdtal b. Spiez, Telefon 033 655 80 40, Fax 033 655 80 41
info@badheustrich.ch, www.badheustrich.ch

Träger

Bad Heustrich ist eine gemeinnützige Stiftung.

Zielsetzungen

Die Stiftung bietet Menschen mit einer Lernschwäche oder einer geistigen Beeinträchtigung Berufsausbildungen im Rahmen der erstmaligen beruflichen Ausbildung der Invalidenversicherung sowie geschützte Wohn- und Arbeitsplätze an. In einem ganzheitlichen, alle Lebensbereiche umfassenden Ansatz werden die intellektuellen, emotionalen, musischen, sozialen und physischen Anlagen der Klient*innen erfasst und Fähigkeiten und Fertigkeiten gezielt gefördert. Der Alltag in der Institution wird in gemischtgeschlechtlichen Gruppen gelebt. Es gibt den Arbeits- und Wohnbereich, in dem sich Schul-, Sport-, Therapie-, Freizeit- und Ferienbereich integrieren. Die Institution bietet rund 20 Ausbildungsplätze, 32 Arbeitsplätze in geschützten Werkstätten und 12 Plätze in der Wohnschule Aurora an. Intern können 45 Klient*innen wohnen.

Wohnbereich

6 Wohngruppen / Aussenwohngruppe / individuelle Wohnmöglichkeiten

Werkstätten

Wäscherei 033 655 80 53 / Küche 033 655 80 51 / Gartenbau 033 655 80 58 / Gärtnerei 033 655 80 57 /
Schreinerei 033 655 80 55 / Töpferei 033 655 80 52 / Kreativ-Atelier 033 655 80 54 /
Brennholzverarbeitung 033 655 80 58

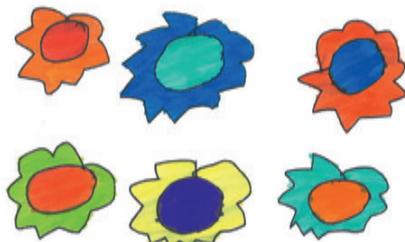
Wohnschule

Wohnschule Aurora, Oberlandstrasse 88, 3700 Spiez, Telefon 033 654 87 66, aurora@badheustrich.ch,
www.wohnschuleaurora.ch

Zusätzliche Angebote

Schule / Erwachsenenbildung / Sport / Lager / allgem. Freizeitaktivitäten / Nachbegleitung





Bericht der Stiftungsratspräsidentin

«Erzähle mir und ich vergesse, zeige mir und ich erinnere, lass es mich tun und ich verstehe»
Konfuzius

Das Schul- und Bildungssystem der Schweiz kann am besten mit dem Bild eines Dorfes mit mehreren Häusern und Wegen erklärt werden. Vom grossen Haus, in dem die obligatorische Schule untergebracht ist und unter dessen Dach seit dem 01.01.2022 auch die besonderen Volksschulen einen Platz haben, führen Wege zu weiterführenden Schulen und verschiedenen Ausbildungen:

Ein Haus hat die praktische Ausbildung nach Insos, PrA Insos genannt. Das Eidgenössische Berufsattest EBA hat ein Haus, genauso wie das Eidgenössische Fähigkeitszeugnis EFZ. Diese drei Häuser sind untereinander wieder mit Wegen verbunden. Unser Berufsbildungssystem ist nicht nur äusserst vielseitig, es ist auch durchlässig und erlaubt einen Aufbau. Der Weg der Jugendlichen, die in der Stiftung Bad Heustrich ihre Ausbildung absolvieren, führt meistens über eine besondere Volksschule in eine praktische Ausbildung PrA oder zum Berufsattest EBA. Wir bilden Jugendliche in 7 Berufsfeldern aus, nämlich in der Schreinerei, der Gärtnerei/Gartenbau, der Gärtnerei/Zierpflanzen, der Brennholzverarbeitung, der Küche, der Wäscherei-Hauswirtschaft und der Töpferei. Während ihrer Ausbildungszeit reifen die jungen Menschen zu Berufsleuten heran, die ihre Arbeit kennen und stolz darauf sind.

Unterstützt und begleitet, motiviert und aufgeheitert, unterrichtet, angeleitet, auch korrigiert und kritisiert werden sie dabei von den Mitarbeitenden der SBH in allen Bereichen, vor allem aber ihren Berufsbildner*innen in den Werkstätten und der internen Schule. Ihnen möchte ich an dieser Stelle ganz besonders für ihren grossen Einsatz danken!

Ein weiterer Dank geht an Arnold Sieber und die Betriebskommission für die auch in schwierigen Zeiten umsichtige und konstruktive Leitung und an meine Kolleginnen und Kollegen im Stiftungsrat für die bereichernde Zusammenarbeit.

Karin Aebi, Stiftungsratspräsidentin

Bericht des Institutionsleiters

«Es gibt keinen Misserfolg. Entweder du hast Erfolg oder du lernst»

Kevin Kruse

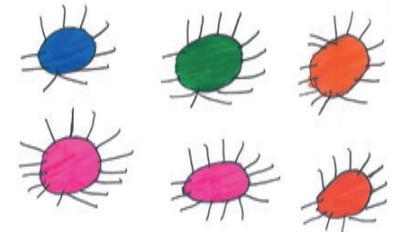
Ausbilden, lernen, trainieren, büffeln, wer kennt es nicht? Schauen wir bei Wikipedia, was man unter lernen versteht, lesen wir, dass es unterschiedliches Lernen gibt: einerseits beabsichtigtes und andererseits beiläufiges Lernen. Auch kann in verschiedenen Gebieten Wissen angeeignet werden wie zum Beispiel intellektuell, körperlich, charakterlich oder sozial. Das Lernen sei eine Grundvoraussetzung dafür, sich den Gegebenheiten des Lebens und der Umwelt anpassen zu können, um darin sinnvoll zu agieren und sich gegebenenfalls im eigenen Interesse zu verändern.

In der Stiftung Bad Heustrich lernen junge Menschen einen Beruf, erfahrenere Menschen bilden und entwickeln sich weiter. Manchmal lernt man viel, ist fleissig und muss auf eine Prüfung büffeln, manchmal lernt man nebenbei in Gesprächen, Diskussionen oder sieht bei Arbeitskolleg*innen eine gute Lösung für ein Problem. Geplantes Lernen findet in der internen Berufsschule, bei der Fachausbildung in der Werkstatt oder beim Kochen am Abend in der Wohngruppe statt. Wichtig beim Lernen sind individuelle Sequenzen, Wiederholungen und selbst tätig sein, die Dinge mit den Händen begreifen. Lernen soll Freude machen, soll spannend sein und muss in einem guten Umfeld geschehen.

Die Stiftung Bad Heustrich will genau dies alles den Lernenden in Ausbildung, den Mitarbeitenden der Werkstätten, den Wohnschüler*innen der Wohnschule, den Sportlichen in der Turnhalle, den Haushaltsfrauen und -männern vor der Waschmaschine, den kochlöffelschwingenden Abendessenkochenden, den Minigolfspielenden im Feierabend, den Kassenbuchführenden, den Autotheorieprüfung-Lernenden und ÖV-Fahrenden, den UNO-Spielenden und Freundschaftspflegernden und den Geniesser*innen in allen Facetten bieten können.

Es gibt keinen Misserfolg, sondern Lernen, Agieren und Entwicklung.

Arnold Sieber, Institutionsleiter





Wohngruppe Wildstrubel

Ausbilden in lebenspraktischen Bereichen

«**Unser Leben ist das Produkt unserer Gedanken**» Marcus Aurelius

Praktisch: ist das, was aus unseren Gedanken wirklich geschieht.

Ausbildung: lernt man gedankliche Schritte im praktischen Alltag zu erproben, um Selbständigkeit zu erlangen. Zusammen ergibt das «Lebenspraktische Ausbildung», sei es bei den «Ämtli» Kochen, Putzen oder Zimmer aufräumen. Auf der Gruppe Wildstrubel haben wir zurzeit eine junge Frau in der beruflichen PrA-Ausbildung in der Küche. Für sie gibt es besonders viel lebenspraktische Ausbildung: Nebst den beruflichen Hürden ist sie auch dabei mehr Selbständigkeit zu erlangen in der Mobilität. Wenn ich Zug fahren will: Wie lese ich einen Fahrplan richtig? Was mache ich, wenn ich den Zug verpasse? Wie komme ich zu einem Ticket? Es ist ein tägliches Spannungsfeld die persönlichen Energien so einzuteilen, damit der Zug des Lebens in die richtige Richtung fährt!



René Berger, Gruppenleiter Wildstrubel

Freizeitgestaltung

Eine ausgewogene Freizeit ist durch den strengen Arbeitsalltag umso zentraler. Mich freut es sehr, dass mittlerweile wieder Ausflüge und Unternehmungen möglich sind. Auf einem dieser Ausflüge bin ich zusammen mit einer Bewohnerin und einem Bewohner Richtung Spiez losgezogen, um den Zirkus Harlekin zu besuchen. Zuerst gab es als Stärkung ein leckeres Abendessen vom Italiener, welches wir bei traumhaftem Wetter als Take-away am See genossen. Anschliessend durften wir viele verschiedene Zirkustiere bestaunen, welche sich auf ihren grossen Auftritt vorbereiteten. Ein Clown lief herum und es roch herrlich nach Popcorn, welchem wir natürlich nicht widerstehen konnten. Als krönenden Abschluss genossen wir eine faszinierende Zirkusshow. Es war ein rundum gelungener Abend.

Céline Gyger, Sozialpädagogin in Ausbildung



Impressionen Wohngruppe Wildstrubel





Lern- & Wohnhaus
**Bad
Heustrich**



Wohngruppe Altels

Lebenspraktische Ausbildung

Auf der Wohngruppe Altels leben junge Frauen und Männer, die ihre berufliche Ausbildung in einer der Werkstätten in der Stiftung Bad Heustrich machen. Sie haben sich auch im Wohnbereich Ziele gesetzt.

Eliane Kaufmann (17 jährig)

Mein Ziel: Ich fahre am Freitagabend selbständig mit dem Bus vom Bad Heustrich nach Spiez. Dieses Ziel habe ich schon erreicht! Es macht mir Freude, selbständig unterwegs zu sein.

Nächstes Ziel: Ich fahre am Sonntagabend selbständig mit dem Zug von Spiez nach Mülenen.

Ich habe jetzt ein Halbtax-Abo. Die SBB-App habe ich schon auf mein Handy geladen.

Jasmin Eicher (19 jährig)

Mein Ziel: Ich fahre am Freitagabend selbständig mit dem Bus vom Bad Heustrich nach Spiez. Dieses Ziel habe ich schon erreicht! Zuerst brauchte ich noch die Begleitung vom Team der Wohngruppe, jetzt kann ich gut alleine fahren.

Nächstes Ziel: Ich fahre am Sonntagabend selbständig mit dem Zug von Spiez nach Mülenen. Dieses Ziel macht mir noch ein wenig Angst, aber mit Übung werde ich es schaffen.



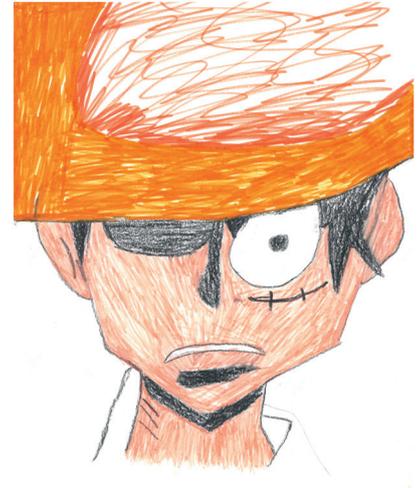
JASMIN EICHER

Tim Nydegger (19 jährig)

Mein Ziel: Die Motorradprüfung machen. Diese Schritte zur Vorbereitung auf den Lernfahrausweis habe ich schon gemacht: Sehtest und Nothelferkurs.

Nächste Schritte: Fahrtheorieprüfung üben. Hier brauche ich noch etwas Unterstützung vom Team der Wohngruppe, damit ich regelmässig lerne.

Ich freue mich schon darauf, stolzer Besitzer eines Motorrads zu sein!



Lukas Seewer (18 jährig)

Mein Ziel: Die Autoprüfung machen.

Nächste Schritte: Vorbereitung auf den Lernfahrausweis, Fahrtheorieprüfung üben. Damit ich mein Ziel erreichen kann, brauche ich Unterstützung vom Team der Wohngruppe bei der Planung und beim Lernen.

Wenn ich Auto fahren kann, werde ich viel unabhängiger sein.





Bildung Stiftung Bad Heustrich

Bildung

Der Stiftung Bad Heustrich ist die Ausbildung und Weiterbildung wichtig, daher bietet sie selber Angebote intern an oder unterstützt die Klient*innen externe Angebote wahrnehmen zu können. Die interne Schule bietet den Allgemeinbildungsunterricht, die Werkstattleiter den Fachunterricht für die Lernenden während ihrer beruflichen Ausbildung an. Bernhard Stucki ermöglicht als freiwilliger Mitarbeiter die interne Erwachsenenbildung für die Klient*innen nach der beruflichen Ausbildung. Auch externe Bildungsangebote, wie die der Volkshochschule Plus, werden gerne besucht.

Interne Schule

Alle Lernenden der PrA-Ausbildung besuchen einen Halbttag pro Woche den internen Schulunterricht. Wir beschäftigen uns mit allgemeinbildenden Themen, welche uns auf dem Weg zur Selbständigkeit begleiten. Abwechslungsreicher Unterricht, Motivation und Freude zum Weiterlernen, Einsatz verschiedener Medien sowie die individuelle Förderung jedes Lernenden sind die Hauptziele. Externe Besichtigungen, Ausflüge, persönliche Projekte sowie das gemeinsame Spiel gehören ebenfalls zur Schulausbildung.



Karin Leibundgut, interne Schule

Erwachsenenbildung

Seit zwei Jahren (mit Covid-Unterbrüchen) unterrichte ich in der Sftiftung Bad Heustrich. Es ist für mich immer wieder überraschend, mit welcher Freude und Motivation die Klient*innen in den Unterricht kommen. Mich überzeugt ihr Wille Neues zu erarbeiten oder schon mal Gelerntes aufzufrischen. Natürlich gibt es individuelle Unterschiede. Ich freue mich auf eine weitere Zusammenarbeit.

Bernhard Stucki, Erwachsenenbildner



Externe Angebote

Die Volkshochschule plus ist für die Bewohner*innen ein wichtiger externer Bildungsanbieter. Zwei Mal im Jahr erscheint ein knapp 40 Seiten dickes Kursangebotsheft, in welchem die regional zusammengefassten Angebote stehen, die das Wohnpersonal den Bewohner*innen jeweils unterbreiten und empfehlen. Die grösstenteils integriert (für Menschen mit und ohne Behinderung) durchgeführten, vielfältigen Angebote reichen von Erlebnisreisen, über Kompetenzerweiterung im Umgang mit digitalen Medien, begleiteten Museumsbesuchen, Begegnungen mit Tieren bis zu Koch-, Bastel- und Tanzkursen um nur ein paar davon zu erwähnen.

Simon Lüthi, Leiter der Wohnschule Aurora hat im Rahmen seiner Weiterbildung seit Sommer 2021 zwei VHSplus-Kurse angeboten. Dabei waren ihm folgende Punkte besonders wichtig:

- Die Teilnehmenden sollten aus dem Kurs einen Nutzen ziehen und persönliche Erfolgserlebnisse erfahren können
- Den Teilnehmenden wird auf Augenhöhe begegnet und sie werden von allen Mitarbeitenden wertschätzend behandelt
- Die Kurse sollten qualitativ den Kursen für Menschen ohne Beeinträchtigung ebenbürtig sein

Ebenso war es ihm wichtig, auf «Frontalunterricht» zu verzichten und möglichst alle Teilnehmer*innen zu Wort kommen zu lassen. Für seinen Einsatz wurde er belohnt mit viel Freude, Herzlichkeit und Dankbarkeit der Teilnehmer*innen.

Philipp Wohlhauser, Bereichsleitung Wohnen





Abschluss Ausbildungen



Beer Janosch
Praktiker PrA, INSOS
Gärtnerei und Gartenbau
Wohnen: Stiftung Bad Heustrich
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Boss Sandro
Praktiker PrA, INSOS
Gartenbau und Brennholz
Wohnen: Stiftung Bad Heustrich
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Burgener Joachim
Praktiker PrA, INSOS Schreinerei
Wohnen: Stiftung Bad Heustrich
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



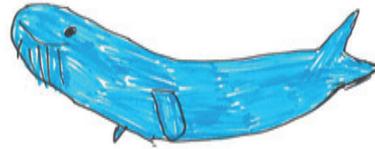
Dänzer Kilijan
Praktiker PrA, INSOS Küche
Wohnen: Institution Schönfels,
Unterseen
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Menegazzi Luca
Praktiker PrA, INSOS
Gärtnerei und Gartenbau
Wohnen: Ballwil
Arbeiten: Stiftung Lebenshilfe, Reinach



Oswald Michael
Praktiker PrA, INSOS Schreinerei
Wohnen: Faltschen
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Thönen Janosch

Praktiker PrA, INSOS
Gartenbau und Brennholz
Wohnen: Frutigen
Arbeiten: Stiftung Bad Heustrich



Matti Kevin

Praktiker PrA, INSOS Maurer
Wohnen: Oeschseite
Arbeiten: Gobeli Bau, Saanen



Rohrer Nikola

Gärtnereipraktiker
Wohnen: Zentrum Seeburg, Interlaken
Arbeiten: Zentrum Seeburg, Interlaken



Wandfluh Noël

Praktiker PrA, INSOS
Strassenbauer
Wohnen: Kandergrund
Arbeiten: Zumkehr AG, Frutigen





Jubilare / Pensionierungen



Grimm Martin
40 Jahre
Mitarbeiter Töpferei



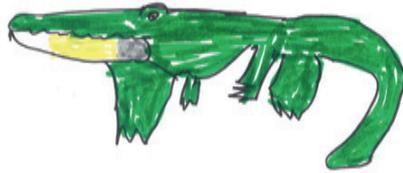
Messerli Michael
25 Jahre
Mitarbeiter Töpferei
und Brennholz



Krähenbühl Jürg
35 Jahre
Mitarbeiter Kreativ-Atelier
und Brennholz



Gehrig Michael
25 Jahre
Bereichsleitung Werkstätten /
Fachstelle berufliche Integration



Leuenberger Jürg

20 Jahre

Werkstattleiter Gartenbau



Ziörjen Simon

15 Jahre

Werkstattleiter Gärtnerei



Baumann Elisabeth

Mitarbeiterin Küche

Pensionierung September



Würgler Marc

15 Jahre

Mitarbeiter Wäscherei,
Hausdienst und Küche



Heimann Fritz

10 Jahre

Mitarbeiter Brennholz



Garn Heiko

Gruppenleiter Wohngruppe

Pensionierung März





Gärtnerei

Was macht einen guten Arbeitsplatz im geschützten Rahmen aus?

«Unsere Träume können wir erst dann verwirklichen, wenn wir uns entschliessen, einmal daraus zu erwachen...» Josephine Baker

Was die Träume unserer Klient*innen in der Arbeitswelt angeht, sind diese sehr individuell, wie die Persönlichkeiten selbst. Die Auffassung von einem guten Arbeitsplatz im geschützten Rahmen reichen von einfacher Tagesstruktur, hin zu möglichst abwechslungsreicher Tätigkeit bis zu gut eingerichteter Werkstatt mit einem guten Chef.

Wir im Bad Heustrich sind bestrebt möglichst viele Punkte abzudecken, was ein guter Arbeitsplatz ausmacht. Dass uns dies ganz ordentlich gelingt, zeigen die fröhlichen Gesichter oder ein munterer Gesang im leeren Gewächshaus. Wir begegnen unseren Mitarbeiter*innen mit Wertschätzung und Empathie. Wir fordern und fördern die Klient*innen gezielt nach ihren Ressourcen und Möglichkeiten, um sie ihren Träumen so nah wie möglich kommen zu lassen.



Klar muss jeder und jede aus seinen Träumen erwachen und auch selbst etwas für einen guten Arbeitsplatz tun. Das können Kleinigkeiten sein wie z.B. zum Geburtstag einen Znüni bringen, womit wir regelmässig etwas feines zur Pause haben, oder an der Selbständigkeit und dem speditiveren Arbeitstempo feilen. Ein guter Teamgeist ist allen wichtig und lässt uns die arbeitsintensive Zeit in der Saison gut meistern.

Nicht nur bei langjährigen Mitarbeiter*innen, die zum Teil seit über 30 Jahren bei uns arbeiten, ist manchmal der Wunsch nach einer Veränderung präsent. Da besteht das Angebot einzelne Tage pro Woche in einer anderen Werkstatt zu arbeiten. Manche arbeiten einmal wöchentlich auf einem Landwirtschaftsbetrieb in der Region, oder können Ihr Wissen bei einem Betrieb im ersten Arbeitsmarkt unter Beweis stellen.

Wir sind in der Gärtnerei bestrebt jeder Charaktere seine Bühne zu geben, oder anders gesagt, alle Mitarbeitenden nach Fähigkeiten und Vorlieben einzusetzen, sei dies in feinen Pikierarbeiten mit zarten Pflänzchen oder in groben und körperbetonten Tätigkeiten wie schaufeln und pickeln im Freiland. Unsere Mitarbeiter*innen sind uns wichtig, denn der Betrieb ist nur so stark wie seine Angestellten!

Simon Ziörjen, Werkstattleiter Gärtnerei







Wäscherei

Was braucht es für eine gute Ausbildung im geschützten Rahmen?

«Nachhaltig lernen kann man erst dann etwas, wenn es emotional aufgeladen ist, also Freude macht»

Gerald Hüther

Welche Ziele habe ich, was möchte ich in meiner Ausbildung lernen? Wie sieht meine Zukunft aus? Wie alle, die eine Ausbildung beginnen, sind dies Fragen, welche sich auch unsere Klient*innen zu Beginn ihrer Ausbildung stellen. Aller Anfang ist lernen. Jede*r hat seine eigene Persönlichkeit, Fähigkeiten, Stärken und Schwächen. Damit unsere Auszubildenden möglichst viel profitieren, ist es wichtig ihre Stärken zu fördern, sie zu fordern ohne zu überfordern, sie stetig zu motivieren, die Arbeitsabläufe mit ihnen zusammen zu repetieren und ihnen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Wichtig, wenn nicht sogar das Wichtigste am Lernprozess ist wahrscheinlich die Begeisterung. Nichts ist so wirksam, wie wenn das «Herz» mitlernt.

Jasmin E., unsere aktuell Auszubildende, arbeitet in den Bereichen Hauswirtschaft, Küche und Wäscherei. Es ist wichtig, dass ein regelmässiger Austausch zwischen Jasmin, der Wohngruppe und den Werkstätten stattfindet, um ihr so ein Feedback über ihre Lernfortschritte zu geben. So können eventuelle Anpassungen an die Lernziele besprochen und umgesetzt werden. Uns stehen verschiedene Hilfs- und Lehrmittel zur Verfügung, um die Ausbildung individuell nach ihren Fähigkeiten zu gestalten.

In den vergangenen 18 Monaten sind auch Rituale entstanden wie zum Beispiel: Für Jasmin ist es sehr wichtig zu wissen, was wir am Mittag zu essen hatten. Das nennen wir mal Interesse am Thema! Im Sommer 2022 wird Jasmin ihre Ausbildung nach zwei Jahren abschliessen. Eine externe Prüfungsexpertin wird die Prüfung im Bad Heustrich, also in ihrem gewohnten und vertrauten Umfeld abnehmen und beurteilen. Jasmin hat bis dahin nicht nur Arbeitserfahrung gesammelt, auch ihre Sozialkompetenzen, ihre Selbständigkeit sowie ihre Persönlichkeit haben einen grossen Sprung gemacht. Wir freuen uns, dass wir sie bis dahin begleiten dürfen und ihr auf ihrem Weg unser Wissen und unsere Werte weitergeben können, dass sie später einmal sagen kann: «Ich hatte einen guten Ausbildungsplatz!»

Sibylle Renggli, Werkstatteleiterin Wäscherei







Jahresbericht Wohnschule Aurora

Ausbildung in der Wohnschule Aurora

Die Wohnschule Aurora in Spiez ist ein Wohn- und Bildungsangebot der Stiftung Bad Heustrich. Junge Erwachsene mit einer leichten geistigen Beeinträchtigung oder einer Lernschwäche trainieren Fähigkeiten, die sie für ein Leben in grösstmöglicher Selbstständigkeit benötigen. Gerne stellen wir die verschiedenen Ausbildungsangebote der Wohnschule vor.

Die Lernveranstaltungen

Zu Beginn der Ausbildung stehen praktische Themen wie Haushalt, Ernährung und Kochen auf dem Programm. Später die Module Staatskunde, Gesundheit, Finanzen und Arbeit. Gegen Ende des Jahres behandeln wir persönlichere Themen wie Beziehung, Sexualität und den Umgang mit Krisen. Die Lerngruppe lernt sich besser kennen und erhält ein Übungsfeld, um sich, die eigene Meinung und Erfahrungen einzubringen. Die angewandten Methoden sind beispielsweise Gruppenarbeiten, Rollenspiele oder auch praktische Aufgaben, bei denen angepackt und geübt werden darf. Spannende Exkursionen, wie etwa der Besuch der Kläranlage ARA Region Thunersee oder der REGA Basis Wilderswil, sind ein weiterer Bestandteil der Ausbildung.

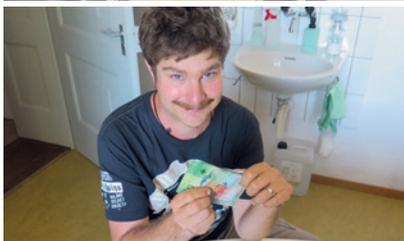
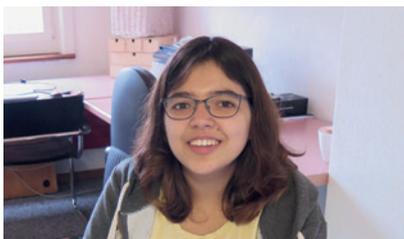
Einige Stimmen von unseren aktuellen Wohnschüler*innen zu den Lernveranstaltungen:

Leonie: Mir gefällt alles am Unterricht. Ich möchte aber besonders gerne die Zeit besser kennenlernen. So dass ich die Uhr besser verstehe.

Kenny: Ich möchte hier gerne noch etwas über die Finanzen lernen und ich möchte mehr darüber wissen, wie ich meine eigene Wohnung finanzieren kann.

Charlotte: Ich möchte gerne besser rechnen können. Dann möchte ich lernen, wie ich alleine Ferien plane und worauf ich dabei achten muss. Gut gefällt mir die Abwechslung im Unterricht. Es gibt viele verschiedene Themen.

Monika Lüthi, agogische Mitarbeiterin



Ausbildung in den Lernwohnungen

Sollte nach dem Besuch der Wohnschule der Schritt in eine eigene Wohnung noch zu groß sein, bietet die Wohnschule als Zwischenstufe eine Lernwohnung an. Dazu gehört ein Pavillon mit drei Wohnungen und ab Sommer 2022 drei Wohnungen im Hauptgebäude. Die Wohnungen bieten die Möglichkeit zum selbständigen Wohnen mit bedarfsgerechter Betreuung, Förderung und Freizeitgestaltung.

Stimmen aus den Lernwohnungen:

Marina: Mir gefällt an der Lernwohnung, dass ich nicht allein bin. Ich lebe zwar viel selbständiger als früher in der Wohnschule, wenn ich jedoch Unterstützung brauche oder wenn es mir nicht gut geht, ist jemand da. Mein Ziel ist, mit meinem Freund zusammen zu ziehen. Mein Freund besucht mich manchmal am Wochenende. Dann kochen wir zusammen. So können wir für unsere gemeinsame Wohnung schon ein bisschen üben.

Kristin: Ich genieße es, nach der Arbeit meine Ruhe zu haben. Wenn ich nicht allein sein will, esse ich mit meiner Nachbarin Monika zusammen. Einmal in der Woche putze ich meine Wohnung, plane meine Menus und gehe einkaufen. Beim Planen brauche ich Unterstützung. Alles andere schaffe ich gut selbst. Am schwierigsten ist es, nicht zu viele Essensreste zu haben und zu schauen, dass keine Lebensmittel verderben.

Monika: In meiner Wohnung kann ich machen was ich will. Das gefällt mir. Wenn ich nicht allein sein möchte, lade ich meine Nachbarinnen zu mir ein. Einmal in der Woche unternehmen wir etwas zusammen. Das finde ich sehr schön. Manchmal machen wir Ausflüge. Wir gehen schlitteln oder laufen, je nach Jahreszeit.

Anne Sophie: Ich fühle mich sehr wohl in meiner Wohnung. Hier kann ich mich zurückziehen und habe nach einem stressigen Tag meine Ruhe. Ich liebe es, Gäste zu bekochen. Wir haben abgemacht, dass wir einmal in der Woche abwechselnd für einander kochen.

Franziska Peter, agogische Mitarbeiterin





Diplomierung

Diplomfeier 2021 Wohnschule Aurora

Zwei Teilnehmende der Wohnschule Aurora in Spiez erhielten im Sommer 2021 ihr Diplom. Ein weiterer Teilnehmer schloss das Aufbautraining in der Lernwohnung ab. Gerne stellen wir unsere Absolvent*innen kurz vor.

Luca Vogt, der Zweimetermann, ist ein Tier- und Naturfreund. Er hat sich entschieden, dass er nach der Diplomierung in eine der Lernwohnungen ziehen möchte.

Samira Guggisberg, eine selbstbewusste, mutige junge Frau, nimmt in ihrem schönen Kleid strahlend das Diplom entgegen. Sie möchte nochmals zu den Eltern ziehen und erst später den Schritt in eine grössere Selbstständigkeit angehen. Florian Manreçaj, der sich für Kulinarik und asiatische Kampfkunst interessiert, fühlt sich nach dem «Feinschliff» in einer Lernwohnung nun gerüstet für den Schritt in eine eigene Wohnung im Zentrum von Thun.

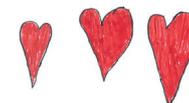
Das Team der Wohnschule wird ihn dabei in einer ersten Phase noch unterstützen. Bei der Diplomfeier wurden die Lernleistungen der drei jungen Menschen gebührend gefeiert. Nun gehen sie mutig und zuversichtlich einen weiteren Schritt auf dem Weg in Richtung Selbstständigkeit. Das Team der Wohnschule und die Leitung der Stiftung Bad Heustrich sind überzeugt, dass sie ihren Weg unbeirrt und erfolgreich fortsetzen werden, und wünschen ihnen weiterhin alles Gute.



Simon Lüthi, Leiter Wohnschule Aurora

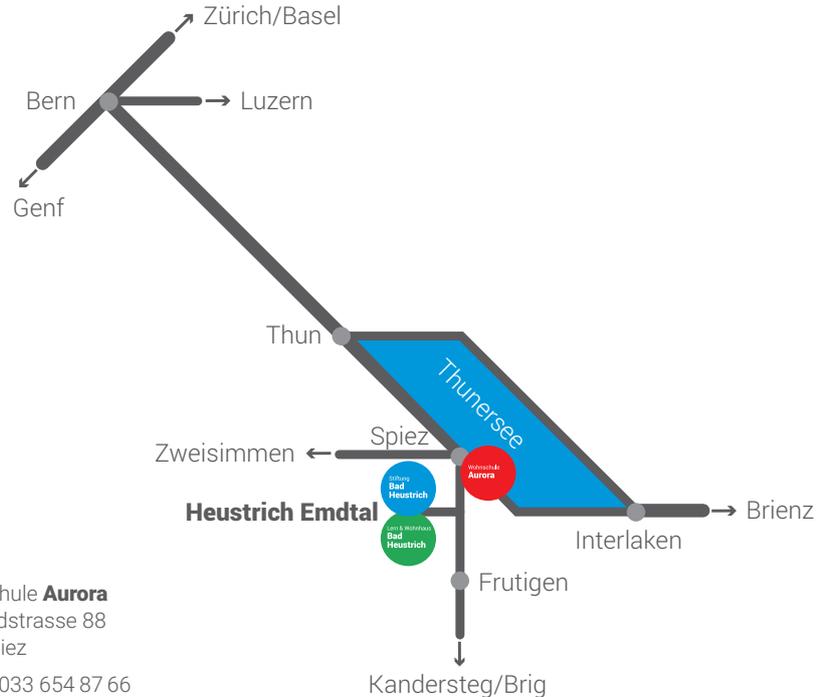
Spenden Bad Heustrich und Wohnschule Aurora

Diverse	32'422.60	Künzi & Knutti AG, Adelboden	500.00	Gemeinn. Frauenverein Grindelwald	200.00
Kiestag AG Wimmis	5'000.00	Riesen Matthias, Belp	500.00	Greisler C., Lenk	200.00
Kirchgemeinde Reichenbach	2'522.20	Schönegg Garage AG Spiez	500.00	Hählen Heidi, Frutigen	200.00
Ref. Kirchgemeinde Spiez	2'402.00	Schuck R. AG Reutigen	500.00	Hunziker Edith, Steffisburg	200.00
Dubach M., Coiffeur Hairmony, Boll	2'000.00	Ref. Kirchgemeinde Frutigen	400.00	Lörtscher H. + E., Wimmis	200.00
Bettschen W. + Y., Reichenbach	1'500.00	Schmid AG, Frutigen	400.00	Salvisberg H.R., Wimmis	200.00
AEK Wimmis	1'500.00	Sieber Marie Anna, Scharnachtal	400.00	Saner Renate, Gümligen	200.00
Kirchgemeinde Diemtigen	1'253.15	U. + G. Kammer, Erlenbach	400.00	Schwärzel Doris	200.00
Kirchgemeinde Steffisburg	1'200.00	Kirchgemeinde Reutigen	395.50	Seiler Chr., Thun	200.00
Rotary-Club Thun-Niesen	1'200.00	Kirchgemeinde Oberwil	391.00	Stähli Malergeschäft GmbH, Aeschi	200.00
Bircher Plattenbeläge AG, Spiez	1'000.00	Röm.kath. Pfarrei Gerlafingen	324.20	Stämpfli + Zbinden GmbH, Thun	200.00
Denner Satellit K. Wittwer, Wimmis	1'000.00	Josi Judith, Muri (Niesenfuchs)	312.50	Trummer Peter, Steffisburg	200.00
Fischer Rosmarie, Thierachern	1'000.00	Dünneisen W., Reichenbach	300.00	Wolf AG Spiez	200.00
Kirchgemeinde Wimmis	1'000.00	Frauenverein Frutigen	300.00	Zurbrügg Ruth, Hondrich	200.00
Möbel Werthmüller Frutigen	1'000.00	Frauenverein Strättligen	300.00		
Trans Schneider AG, Frutigen	1'000.00	Greber Haushaltgeräte AG, Frutigen	300.00	Total	79'681.20
Wyss B. + R. Beer, Hubersdorf	1'000.00	Jordi B. + K., Kehrsatz	300.00		
Stucki Bernhard, Reutigen	915.00	Kalbermatter Fredy, Steg	300.00	Beiträge an Wohnschulwoche Aurora	
Kath. Pfarramt Freienbach	800.00	Krähenbühl Erika, Thun	300.00		
Luginbühl Reto, Spiez	800.00	Zurbrügg Holzbau AG, Reichenbach	300.00	Brändli-Stiftung	4000.00
Ev. ref. Kirchgemeinde Frutigen	744.20	Kirchgemeinde Thierachern	288.95	Stiftung Denk an mich	1950.00
Kirchgemeinde Aeschi-Krattigen	705.75	Curau Margrit, Bern	250.00		
S + L Frutigen	700.00	Lehmann B. + Th., Wichtrach	250.00	Wir danken allen freiwilligen Helfern, Natural-	
Steuri-Wäfler E. + A., Reichenbach	700.00	Röm.kath. Pfarramt Laufen	228.50	spendern und unterstützenden Personen.	
Kirchgemeinde Kandergrund	620.10	Brändli Heinz, Liebfeld	200.00		
Jampen K. + M., Boll	555.55	Egli Hans u. Marietta, Frutigen	200.00	Weitere Spenden und die Jahresrechnung	
Affolter C./Mürner S., Spiez	500.00	Eicher AG, Mülönen	200.00	finden Sie auf www.badheustrich.ch	
Frey Andreas. + Rita., Laufen	500.00	Elsener Beat, Niederhünigen	200.00		
Gemeinnütziger Frauenverein Uetendorf	500.00	Frauenverein Adelboden	200.00	Herzlichen Dank!	
Ilg AG Wimmis	500.00	Frauenverein Wattenwil	200.00		
Kirchgemeinde Därstetten	500.00	Gebr. Hertig GmbH, Wimmis	200.00		





Vielen Dank für Ihre Unterstützung



Stiftung **Bad Heustrich**
Heustrichstrasse 2
3711 Emdtal

Telefon 033 655 80 40
info@badheustrich.ch
www.badheustrich.ch

Spendenkonto PC 30-36360-6
IBAN CH08 0900 0000 3003 6360 6

Wohnschule **Aurora**
Oberlandstrasse 88
3700 Spiez

Telefon 033 654 87 66
aurora@badheustrich.ch
www.badheustrich.ch



Ausbilden. Arbeiten. Wohnen.

